

Freie Presse

Dienstag
14. September 2010

FREIBERGER ZEITUNG

UKM fährt langsam aus der Krise

Fahrzeugteile-Lieferant spürt wachsende Nachfrage – Firma zählt derzeit noch 280 Mitarbeiter

VON JOCHEN WALTHER

Reinsberg/Hirschfeld. Die UKM Fahrzeugteile GmbH, die sich in den Vorjahren in der Automobilbranche mit ihren innovativen Entwicklungen einen Namen gemacht hat, fährt aus der Finanz- und Wirtschaftskrise. Dafür spricht laut Geschäftsführer René Arndt die positive Entwicklung bei den Auftragsengängen. „Zwar sind es längst nicht die Stückzahlen vor dem Einbruch des Absatzes im Herbst 2008. Aber es gibt Zeichen, dass sich die Automobilindustrie mehr und mehr erholt“, ist Arndt, der gemeinsam mit Matthias Gerhardt das Unternehmen führt, optimistisch.

Trotzdem sei die mit der Krise erforderliche Umstrukturierung, die mit Kurzarbeit und auch Entlassungen einherging und mit dem Betriebsrat abgestimmt wurde, noch nicht komplett abgeschlossen. Heute sind noch knapp 280 von den vormals rund 500 Mitarbeitern bei dem Zulieferer beschäftigt, 200 davon arbeiten in Hirschfeld. „Wir bündeln in Hirschfeld alle wesentlichen Kompetenzen von UKM. Hier verfügen wir auch noch über freie Hallenkapazitäten. Außerdem sind wir gezwungen, die Abläufe zu optimieren“, begründete Arndt.

Am traditionellen Standort in Meißen sind weitere 80 Mitarbeiter tätig, die mit Hilfe moderner Fertigungstechnik Kolbenbolzen produzieren. Unterdessen konnte der im Mai begonnene Umzug der bisher in Ostrau ansässigen Bereiche Ausbildung und Werkzeugbau nach Hirschfeld abgeschlossen werden.

Der Optimismus der Geschäfts-



Jungfacharbeiter Markus Fritz an einer hochmodernen Drehmaschine.

–FOTOS: PF

führung kommt nicht von ungefähr: „Während im vergangenen Jahr durch die Abwrackprämie der Absatz von Kleinwagen angeschoben wurde, beobachten wir in diesem Jahr eine Belebung des Marktes bei den Mittelklassewagen. Vornehmlich für diese Fahrzeuggruppe bauen wir unsere Motorenteile“, sagte Arndt. Gleichwohl wies er darauf hin, dass UKM es nach wie vor

mit einem Markt zu tun hat, der schwankend ist. Dennoch will der Betrieb gestärkt aus der Krise hervorgehen. Eigenen Angaben zufolge setzen die bisherigen Auftraggeber wie unter anderem VW, Audi, Bosch, MAN, Scania und Kolbenschmidt Pierburg weiter auf das mittelständische Unternehmen. Wohl wissend, dass im Automobilbau die Komplexität der Produkte



Maik Träger bei der Qualitätsprüfung.

wächst. „Technologisch gesehen sind wir in der Lage, die Anforderungen unserer Kunden zu erfüllen“, so Arndt weiter. Doch das geht nur mit gut qualifizierten Facharbeitern. Daher will UKM auch weiter eigenen Nachwuchs heranziehen. So konnten im Januar von 21 Auszubildenden, die ihre Prüfungen mit Erfolg bestanden haben, übernommen werden.